



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 169.

Welzheim, Samstag den 31. Oktober 1896.

30. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Welzheim.

Das

Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gottlieb Greiner**, Bauers in Buchengehren, G.-B. Pfahlbrunn, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung

aufgehoben.

Den 29. Oktober 1896.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den
Botte vom Welzheimer Wald
für die Monate
November und Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Schorndorf, 29. Okt. In den Weinorten des mittleren Remsthal's geht der Verkauf äußerst lebhaft, da die Qualität sich besser herausstellt, als allgemein erwartet wurde. In Grunbach, Geradsstetten, Hebsack und Beutelsbach wurde gestern vollends alles schlankweg verkauft zum Preis von 68—80 M. Auch in Schnaitth sind, trotz eines Vorrats von gegen 10 000 Gl., nur noch einige Posten feil. Man konnte in manchen Orten wieder einmal das Schauspiel sehen, daß 4—5 Weinkäufer um einen Weingärtner herumstanden, um zu bieten. Die größere Hälfte des Vorrats wurde von Privatleuten gekauft. Das trockene Wetter trug sehr viel zum raschen Verkauf bei.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Okt. (Eisenbahn-Projekte in Württemberg.) Wir geben nachstehend eine Uebersicht über Eisenbahn-Projekte, welche aus allen Teilen des Landes vorliegen und jedenfalls in der bevorstehenden Landtagsession zur Sprache kommen werden. Außer den bereits gesetzlich festgelegten Strecken Beilstein-

Heilbronn und Münsingen-Schelllingen liegen über folgende 6 Bahnen schon generelle Projekte vor: 1) Kirchheim u. T. Oberlenningen; 2) Blausteden-Langenburg mit Fortsetzung bis Rothenburg a. T.; 3) Biberach-Dachsenhausen; 4) die größtenteils als Straßenbahn gedachte Strecke Mörkmühl-Mergentheim; 5) Unterkochen-Diisingen mit Varianten von Malen aus; 6) Münsingen-Amstetten. Weiter liegen Wünsche vor bezügl. der Strecken: 1) Ebingen-Dinstmettingen; 2) Göppingen-Smünd; 3) Süßen-Weiskenstein; 4) Geislingen-Wiesentheil; 5) Renningen-Böblingen; 6) Schorndorf-Welzheim; 7) Freudenstadt-Schönmünzach; 8) Lachingen-Lonsee; 9) Hall-Künzelsau-Mörkmühl mit Varianten über Jagstfeld; 10) Tübingen-Herrenberg; 11) Balingen-Rottweil; 12) Biberach-Buchau-Herbertingen; 13) Gaildorf-Wasserklingen; 14) Künzelsau-Mergentheim; 15) Marbach a. L.-Untermarchthal; 16) Göglingen-Baderfeld-Bretten; 17) Urach-Münsingen; 18) Kornwestheim-Pforzheim; 19) Balingen-Haigerloch-Gyach; 20) Kleinengstingen-Gammertingen-Sigmaringen (die letzteren beiden betreffen in der Hauptsache preussisches Gebiet); 21) Münsingen-Ebingen-Laupheim-Schwendi. Endlich liegen noch die beiden Hauptbahn-Projekte Böblingen-Tübingen und die auf württemb. Gebiet gelegene Strecke der Bodenseegürtelbahn von Krefzbrunn nach Fischbach vor. Als Anlagekapital einschließlich der Grunderwerbung für genannte Bahnbauten — ausgenommen Freudenstadt-Schönmünzach, die beiden preussisches Gebiet betreffenden Strecken und die Strecke Münsingen-Ebingen-Laupheim-Schwendi, worüber noch keine Schätzungen vorliegen — würden 59 803 000 Mk. erforderlich sein. Auf die Frage der Bauwürdigkeit dieser Bahnen wollen wir nicht eingehen und nur bemerken, daß nach dem Vorschlag die meisten von ihnen ein Betriebsdefizit ergeben würden. (N.-Btg.)

Stuttgart, 28. Okt. Gestern abend wollte ein Metzgergehilfe eine Schüssel mit frisch aus-

gelassenem Schmalz von einem Gestell herunternehmen, letzteres fiel um und das siedendheiße Schmalz verbrühte dem Gesellen beide Beine. Schwer verletzt wurde er ins Spital verbracht.

Bödingen, 28. Okt. Gestern abend 5 Uhr brach hier wiederholt Feuer aus und zwar wieder in dem Ortsteil zwischen der Rosen- und Kronengasse in unmittelbarer Nähe des Brandplatzes vom 8. Okt. Die zum Anwesen des Landwirts Stiefel gehörigen Dekonomiegebäude standen fast gleichzeitig in Flammen. Die Scheunen waren mit Garben, Stroh und Heu angefüllt und gewährten dem Feuer reichliche Nahrung. Bis abends 7 Uhr lagen 4 Scheunen in Trümmern. Das Vieh wurde gerettet. Die anstoßenden Wohngebäude verdanken ihre Rettung der äußersten Anstrengung der hiesigen Feuerwehr, welcher auch diesmal wieder eine Abteilung der Heilbronner Feuerwehr in dankenswerter Weise zur Hilfe gekommen war. Herr Oberamtmann Mater und Herr Feuerlöschinspektor Renner waren von abends 6 Uhr an auf dem Brandplatz anwesend. Der Mangel einer Wasserleitung machte sich bei den Löscharbeiten wieder sehr fühlbar. Das Verlangen nach einer solchen macht sich immer mehr geltend. Brandstiftung ist auch diesmal außer Zweifel. Die Staatsanwaltschaft Heilbronn forscht eifrig nach den Thätern.

Jagstheim, 26. Okt. Gestern Nacht wurde die Frau des Bahnwärters Wörk bei Ausübung des Ablösungsdienstes ihres Mannes von dem gegen 10 Uhr vorüberfahrenden Zug erfasst und ihr der linke Arm unter der Schulter abgefahren. Außerdem erlitt sie noch schwere Verletzungen am Kopf, so daß sie schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

* **Heidenheim**, 28. Okt. Der auf 31. ds. Mts. fallende, stets sehr stark befahrene Schafmarkt ist wegen der in einigen Gemeinden des Bezirks herrschenden Maul- und Klauenseuche auf Montag, den 16. November

verlegt worden. Da die Seuche im Abnehmen begriffen ist, kann angenommen werden, daß sie bis dahin völlig erloschen sein wird.

Pfullingen, 27. Okt. Eine raffinierte Böswilligkeit wurde hier verübt. In eine mit etwa $1\frac{1}{2}$ Eimer besseren Weines gefüllte Bütte wurden in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein paar Hände voll in Papier gewickelten Kupferbitriols geworfen, offenbar in ängstlicher Eile, da das Papier nicht entfernt wurde. Durch das starke Gift ist der Wein völlig verdorben. Von einem Bürger der Gemeinde sind auf die Entdeckung des Thäters 100 M. Belohnung ausgeschrieben worden.

Allmendingen u. Gingen, 27. Oktober. Gestern nachmittag erkrankt der ca. 58jährige Maurer Franz Joseph Menz von Schmiechen in dem zwischen den Gemeinden Allmendingen und Schmiechen gelegenen See. Derselbe wollte Seegras gewinnen und geriet dabei ins tiefe Wasser, in welchem er versank. Alle Rettungsversuche waren vergebens.

Saulgau, 28. Oktober. In dem Weiler Stuben, Gemeinde Blöndel (bei Altshausen), ist das Anwesen des Bauern Hinterhofer vollständig niedergebrannt. Sämtliches Vieh, alle Futtervorräte, sowie die ganze Fahrnis sind ein Raub der Flammen geworden. Brandstiftung wird vermutet.

Deutschland.

— Die Enthüllungen Bismarcks über ein früheres deutsch-russisches Einvernehmen erregt allenthalben großes Aufsehen. Bismarck hatte in den „Hamb. N.“ seinen Nachfolger den Grafen Caprivi, für die angebliche Entfremdung zwischen Deutschland und Rußland verantwortlich gemacht und mitgeteilt, daß bis zum Jahr 1890 diese beiden Reiche in vollem Einverständnis darüber gewesen seien, daß, wenn eines von ihnen angegriffen würde, das andere wohlwollend neutral bleiben solle, also beispielsweise bei einem Angriff Deutschlands durch Frankreich. Dieses Einverständnis sei nach dem Ausscheiden Bismarcks nicht erneuert worden. Diese Enthüllung des Fürsten scheint in Wien einen starken und keinen angenehmen Eindruck gemacht zu haben. Ein Telegramm aus Wien meldet darüber:

Die Enthüllung der „Hamb. Nachr.“ über die bestandene deutsch-russische gegenseitige Neutralitätsvereinbarung hat hier sehr gemischte Empfindungen hervorgerufen, obgleich man die Angaben des Hamburger Blattes weder als exakt noch als erschöpfend betrachtet. Würden sich aber die Dinge wirklich so verhalten, wie die „Hamb. Nachr.“ behaupten, dann läge allerdings ein Akt entschiedener Loyalität Bismarcks gegen Oesterreich vor, der nur ernstlich verkündet werden könnte. Reinesfalls können derartige Enthüllungen Deutschland frommen oder das Vertrauen in Deutschlands Politik vermehren.

Viel bemerkt wird gerade im jetzigen Augenblick ein in der „Neuen Freien Presse“ enthaltener, aus Hamburg datiertes Interview mit einem ungenannten „deutschen Staatsmann“, welcher ausführlich die Gefahr eines russischen oder russisch-französischen Angriffs gegen Deutschland, welche seinerzeit das deutschösterreichische Bündnis herbeigeführt, sei vorüber, und mit der Ursache höre auch die Wirkung auf. Der anonyme Staatsmann, welcher im Bismarck'schen Lager vermutet wird, fügt allerdings bei, einstweilen glaube er nicht an eine Lockerung des Dreibundes und sehe keine Ursache dazu. Einmal aber könnte Deutschland mit Rußland und eventuell mit Frankreich gegen England Stellung nehmen: Desterreich würde dann kaum mit England gehen, vielleicht aber Italien. Die künftige Entwicklung der europäischen Politik hänge von der Weiterentwicklung des deutsch-russischen Einvernehmens

ab. Die Tage von Darmstadt und Wiesbaden hätten die Ansicht bekräftigt, daß diese Entwicklung ihre bisherige Tendenz beibehalten werde.

— Der „Reichsanzeiger“ schreibt: „Bei der öffentlichen Besprechung der jüngsten „Enthüllungen“ der „Hamburger Nachrichten“ über deutsch-russische Beziehungen bis zum Jahre 1890 ist vielfach der Wunsch herorgetreten, die Regierung möge auch ihrerseits das Wort zur Sache ergreifen. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß dies nicht geschehen wird. Diplomatische Vorgänge der von den „Hamburger Nachrichten“ erwähnten Art gehören ihrer Natur nach zu den strengsten Staatsgeheimnissen. Sie gewissenhaft zu wahren, beruht auf einer internationalen Pflicht, deren Verletzung eine Schädigung gewisser Staatsinteressen bedingen würde. Die kaiserliche Regierung muß daher auf jede Klarstellung verzichten. Sie wird jenen Auslassungen gegenüber weder Falsches berichtigen noch Unvollständiges ergänzen in der Ueberzeugung, daß die Zuverlässigkeit in die Aufrichtigkeit und die Vertragstreue der deutschen Politik bei anderen Mächten zu fest begründet ist, als daß sie durch derartige „Enthüllungen“ erschüttert werden könnte.“

Berlin, 29. Oktbr. Das „Berl. Tagbl.“ meldet: Der japanische Dampfer Tokumaru ist bei Osaka gesunken, 60 Personen ertranken.

Darmstadt, 29. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sowie Großfürst und Großfürstin Sergius sind heute mit Sonderzug von hier abgereist. Die großherzoglichen Herrschaften begleiteten sie zum Bahnhof und verabschiedeten sich dort auf das herzlichste. Bei der Abfahrt brachte das Publikum lebhafteste Ovationen dar.

Zellerfeld i. Harz, 20. Okt. Der Mörder des Justizrats Levy, Bruno Werner, ist durch den Gendarmen Wickert verhaftet worden.

Ausland.

Wien, 29. Oktbr. Nach einer soeben an die Polizeidirektion gelangten Meldung wurde in Kierling ein Gensdarm ermordet aufgefunden.

Lemberg, 27. Oktbr. Der seiner Zeit in Deutschland sehr berühmte Heldentenor und Regisseur der hohen Oper, Komika, starb infolge Blutvergiftung, welche er sich durch die Operation eines Hühnerauges zugezogen hatte.

Konstantinopel, 28. Oktbr. Wie nunmehr festgestellt ist, war die vor einigen Tagen erfolgte Entgleisung eines Militärzuges auf der Strecke nach Saloniki durch griechische Räuber veranlaßt.

Konstantinopel, 29. Okt. Die allgemeine Stimmung ist unruhig, da mit Bestimmtheit ein neuer Anschlag der Armenier und erneute gleichartige Gegenmaßnahmen der Muhammadaner unter Anleitung der Palastkreise befürchtet werden.

Belgrad, 28. Oktbr. Gestern brannte in Schabaz das staatliche Tabakmagazin ab. Der Schaden beträgt 180 000 Francs.

— Die „Times“ sagt in der Besprechung der Enthüllungen der „Hamb. Nachr.“, sie müsse mit einiger Heiterkeit den Gegensatz zwischen der Milde ihrer eigenen Kommentare über die jüngst in der Lage des Dreibundes vorgegangenen Veränderungen und der erbarmungslosen Wucht hervorheben, mit der Bismarck die Art an die Wurzel des Dreibundes lege. In dem eifrigen Bemühen, die Verantwortung für alles, was ihm mißlungen, auf seinen Nachfolger zu schieben, vergesse übrigens Bismarck jetzt die Pflicht der Verschwiegenheit, die sowohl die Würde wie die Vaterlandsliebe von ihm erheische.

Athen, 28. Okt. Eine Bande von macedonischen Aufständischen unter dem Führer

Takis hatte bei Coryza ein längeres Gefecht mit türkischen Truppen. Wie verlautet, wurden 90 Soldaten von ihnen getötet und 8 gefangen genommen.

Bezdä, 28. Okt. Der Staatssekretär des Kriegs hielt gestern Abend eine Rede, in der er sich gegen ein gefordertes Vorgehen zum Zweck der Androhung des Sultans aussprach. Wenn England eine solche abenteuerliche Politik verfolgen würde, würde der Kriegsetat um Millionen überschritten und die Frage der Einrichtung eines Zwangsmilitärdienstes erwogen werden müssen. Die Regierung verlasse sich auf das europäische Konzert, welches sicher eine Lösung finden werde.

Kairo, 28. Okt. Unter den Mannschaften eines englischen Regiments sind bei der Rückkehr nach Kairo 126 Fälle von Erkrankungen am gastrischem Fieber vorgekommen. In den letzten 3 Tagen sind 5 von den Erkrankten gestorben.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Okt. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 100 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 7,50—8,00 M.

Stuttgart, 29. Oktober. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 3,40—3,80 M. 3000 Stück Silberkraut, Preis per 100 Stück 16—18 M.

Göppingen, 28. Okt. Auf dem Bahnhof zugeführt 8 Wagen Mostobst. Preis per Ztr. M. 6,30—6,70.

Heutlingen, 28. Oktbr. Auf dem Güterbahnhof stehen heute 9 Waggons Schweizer Mostäpfel, per Ztr. M. 6,30—6,50, und 2 Waggons Tafelobst, per Ztr. M. 12—14, zum Verkauf.

Ulm, 28. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr auf dem Stb Bahnhof 16 Wagen. Preis im Einzelverkauf per Ztr. M. 6,60—6,80, wagenweise M. 6,25—6,40. Handel lebhaft.

Weinpreise.

Schorndorf, 28. Okt. Der Wein hat hier beträchtlich aufgeschlagen. Heute wurde noch verkauft zu 82 und 84 M. per 3 Gl. Es ist auch wenig mehr feil. In der ganzen Umgebung: Weiler, Heßlach, Geradstetten, Schornbach, Haubersbronn, Ober- und Unter-Urbach ist alles verkauft und herrscht starke Nachfrage.

Deutelsbach, 28. Oktober. Bei steigenden Preisen bis zu 80 M. per 3 Gl. alles rasch verkauft.

Strümpfelbach i. N., 28. Okt. Lese wird den 30. Okt. beendet. Verkauf sehr lebhaft zu 63—75 M. per 3 Gl. bei starker Nachfrage.

Winnenden, 28. Okt. Heute 1 Kauf zu 80 M. (Auslese), sonst 70 bis 75 M. Noch einiger Vorrat.

Stuttgart, 29. Okt. (Stadtkeller.) Feil etwa 1200 Gl. meist rotes Gewächs (Trollinger) aus Berglagen. Lese noch in vollem Gang. Bis jetzt einige Käufe zu $33\frac{1}{3}$ M. bis $35\frac{1}{3}$ M. per Gl.

Fellbach, 28. Okt. Mittelgewächs 70—80 M. per 3 Gl. Verkauf recht gut. Immer noch Vorrat. Bergwein 113 M. per 3 Gl. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Eslingen, 28. Okt. Eslingen-Gesellschaft's-Keller. Lese dauert fort. Vorrat 300 Hektol. Käufe zu 95—110 M. per 3 Gl. Einiges versteilt. Verkauf gut.

— **Weinsberg.** Verkauf heute lebhafter zu Preisen von 70—95 M. für 3 Gl. Rot und gemischt und 64 und 65 M. für Weiß. Lese dauert noch die ganze Woche an und kommt die günstige Witterung der Qualität sehr zu statten. Qualitäten von den Berglagen hervorragend. Lieferungen zur Weingärtner-Gesellschaft an solchen betragen nicht unter 70° aus der Ruße. Käufer sind freundlich eingeladen, da noch ca. 3000 Gl. feil sind und

neine neuen erf. Minings-Stoßener aus dem Keller befehleert und entsprechend behaltene noch ca. 100 Gl. Meiningersheim, Dr. Meisinger, 28. Okt. Die Lese ist hier beendet. Der Verkauf war mehrere Käufe zu 70, 72, 75 M. und für ge-

70 M. Selbstkaffee a. 91, 28. Okt. Kauf feil mit 3 Gl. Vorrat 400 Gl. per 3 Gl. Eselkaffee, 28. Okt. Käufe zu 50—65 M. Das meiste ist verkauft. per 3 Gl. Vorrat 400 Gl. per 3 Gl. Eselkaffee, 28. Okt. Käufe zu 50—65 M. Das meiste ist verkauft. per 3 Gl. Vorrat 400 Gl. per 3 Gl. Eselkaffee, 28. Okt. Käufe zu 50—65 M. Das meiste ist verkauft.

M u r r h a r d t.

Mein

Resten-, sowie Partie-Warenlager-Lokal

ist wieder komplettiert und ladet zum Besuch freundl. ein

Chr. Becker, Murrhardt.

Turn- Verein.



Samstag 31. Oktober nach dem Turnen findet im „grünen Baum“

Monats-Versammlung

statt, zu der passive und aktive Mitglieder zu zahlreichem Besuche frdl. eingeladen werden. (Besprechung wichtiger Gegenstände).

Der Vorstand.

Den verehrlichen Einwohnern von **W e l z h e i m** und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich auf mehrfachen Wunsch am

Sonntag den 1. Novbr.

in Welzheim, „Gasthof zum Lamm“ von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr zu sprechen bin.

Behandlung kranker Zähne, Zahnziehen, Plombieren, Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse, auch ohne Gaumenplatten, besonders Kronen und Brückenarbeiten.

Schwäbisch Gmünd, 28. Okt. 96.
Kalter Markt No. 10

A. Gutowski, Dentist.

W e l z h e i m.

Modell-Hüte

sind eingetroffen und lade zu deren Besichtigung höflich ein.
Gleichzeitig empfehle garnierte und ungaranierte

Damen- & Mädchenhüte.

Rosa Weller,
Fuh- und Blumengeschäft.

Empfehle mein Musterlager und Lager von bestem
Baughyps, Portland-Cement, Cementröhren,
in allen gangbaren Sorten,

Futter- und Brunnenröge,

farbige Platten für Küche und Hausgang,
Bausteine aus Cement wie Fenster, Bänke, Thürpfeifen,
Wassersteine, Marksteine u. s. w.

Carl Hahn

vis-à-vis dem „Löwen“ in Murrhardt.

Defen und eiserne Herde

auf man gut und billig

bei **Obigem.**



Der Winter in Sicht!

Nur eine fettreiche Schmiere schützt vor dem Eindringen des Schneewassers.

Gentner's Schuhfett (Chranfett)

in roten Dosen mit dem Kaminfeger macht dicht und dauerhaft. Mit

Gentner's Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminfeger kann man auch eingefettetes Schuhzeug ohne Mühe wieder wischen. Man achte auf den Kaminfeger und die Firma **Carl Gentner in Göppingen**, denn die roten Dosen werden von vielen Fabriken nachgemacht.

Schutzmarke.

Zu haben in **W e l z h e i m**: Bei **Adolf Berthemer**, **Gias Greiner**, **Albert Weller**; in **Rudersberg**: **Fr. Schwarz**, **Handl.** en gros & en detail bei **Carl Munz**, Seifensf. **W e l z h e i m**.

Friedr.-Verein.

Samstag den 31. Oktober, abends 1/2 8 Uhr

Versammlung

im „L ö w e n“ (Nebenzimmer).
Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Gottlieb's-Tag.

Zur Feter des Gottlieb-Tags sind sämtliche Gottlieb und Gottliebinnen sowie deren Freunde auf **Sonntag nachmittag** zu Gottlieb Kugler zur „Linde“ freundlichst eingeladen.
Mehrere Gottlieb.

W e l z h e i m.

Reine

Holzäsche

kauft jedes Quantum

Jos. Mayer.

G a i l d o r f.

Wergenes Tuch,

jedoch nur grobes, tauscht jedes Quantum gegen Waren ein.

Friedr. Pfizer.

4000 Mt.

hat gegen gute Sicherheit zum Ausleihen parat.

Wer, sagt die Redaktion.

Grösste Kaffee-Ersparniß!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Patente in Deutschland No. 297744, Oesterreich No. 451319, 448022, Belgien No. 113005, 116085.
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •
Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getötet durch **Apoth. Freyberg's** (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in **W e l z h e i m**.

Sie glauben nicht,

welchen wohl thät gen u. verschönernden Einfluss auf die Haut das tägliche Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife von **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint; sowie gegen alle Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei: **Apotheker Bilsinger und Carl Munz, Seifensieder.**